

Roland Barthes / **Die helle Kammer**

Bemerkung zur Photographie

Aus dem Französischen von Dietrich Leube. Mit zahlreichen Abbildungen



D: 16,80 €
A: 17,30 €
CH: 24,50 sFr

Erschienen: 12.10.2009
Bibliothek Suhrkamp 1448
Pappband, 137 Seiten
ISBN: 978-3-518-22448-9

Die Photographie ist ein Bild ohne Code – obwohl Codes selbstverständliche ihre Lektüre steuern. Sie hat etwas Tautologisches: eine Pfeife ist hier stets eine Pfeife. Deshalb macht der Semiotiker Roland Barthes zum Leitfaden seines letzten Buchs (erschienen 1980) nicht mehr die Wissenschaft der Zeichen, sondern die Faszination, die bestimmte Photos auf ihn ausübten. Was ist das für eine Anziehungskraft, »die etwas in mir zum Klingeln bringt«?

»Das Charakteristische der sogenannten fortgeschrittenen Gesellschaften ist dies: sie konsumieren heute Bilder und nicht mehr, wie die früheren Gesellschaften, Glaubensinhalte; sie sind daher liberaler, weniger fanatisch, dafür aber auch »falscher« (weniger »authentisch«) –«